

Kurzbeschreibung des Gutachtens "zur Beurteilung des Zustandes von 48 Winterlinden und der Standraumregulierungen unter Berücksichtigung einer geplanten Umgestaltung im Bereich An der Untertrave in der Hansestadt Lübeck" vom 23.05.2016 des Verfassers Andreas Scheel aus Lübeck.

Beschreibung des Inhalts

Der Sachverständige für Baumpflege Andreas Scheel beschreibt und bewertet 48 Winterlinden an der Straße Untertrave auf 8 Seiten Text und zahlreichen Seiten Anhang im Wesentlichen mit Abbildungen und textlicher Beschreibung aller Linden. Er verfährt nach der Methode der Sichtkontrolle (Visual Tree Assessment, S.3), indem er nur phänotypische Erscheinungen erfasst. Die Erhebungen wurden im April 2016 im unbelaubten Zustand der Linden durchgeführt und abgeschlossen.

Der Gutachter beschreibt die Linden als kleinwüchsig, kurztriebzig, mit dünnen Astspitzen und von geringer Vitalität.

Eventuelle Entwicklungsmöglichkeiten beurteilt er negativ. Grund dafür seien ungünstige Standortbedingungen mit zu kleinen Baumscheiben und verhärteten Bodenverhältnissen. Die im Durchschnitt etwa 50 Jahre alten Winterlinden benötigten idealerweise zur Zeit mindestens 10 m² durchwurzelbare Bodenfläche, später eher 12 bis 13 m². „Dieser Platz steht den Winterlinden in keinem Fall zur Verfügung (S.6)“, eine Baumentwicklung „kann auch nicht mehr stattfinden (S.3)“.

Als **Ergebnis** stellt der Gutachter fest (S.6):

- Jede einzelne Winterlinde hat einen viel zu kleinen Standraum.
- Es gibt keine Möglichkeit, den schlechten Zustand der Linden langfristig zu verbessern.
- Evtl. Standraumverbesserungen schaden Bäumen genauso, wie sich verschlechternde Standraumverhältnisse.
- Baumgärtnerische Maßnahmen wie „Vergrößern der Baumscheiben, Einbringen von Luft und Wasser in den Boden, ein Durchsetzen von Nährstoffen oder ähnliches würden dazu führen, dass die Winterlinden über einen kurzen Zeitraum von ein bis drei Jahren ein erkennbares Wachstum zeigen würden, um dann deutlich beschleunigt abzusterben.“
- „Die Winterlinden werden und können sich an diesem Standraum nicht mehr weiter entwickeln.“

In der **Zusammenfassung** (S.7) erklärt der Gutachter:

- „Die Winterlinden (...) zeichnen sich durch einen stabilen, aber stagnierenden Allgemeinzustand aus (...). Sie „sehen zu klein und schwächlich für ihr Alter aus.“
- Ursächlich ist dieser Zustand auf einen schlechten Standraum zurückzuführen.
- Die Linden haben sich daran mit einer klein gehaltenen Baumgestalt angepasst.
- Den Linden kann man „nur in der Form helfen, dass man die Standraumverhältnisse unverändert beibehält.“
- Jede Veränderung, negativ oder positiv, „führt unweigerlich zum Absterben der Winterlinden“.
- „Ein längerfristiger Erhalt der Winterlinden als ortsprägende Bäume ist nicht möglich.“